

Nidwaldner Zeitung

abo+ NIDWALDEN

«Ich habe den Eindruck, dass sehr viele engagierte Menschen in Nidwalden leben» – Nationalratspräsident Eric Nussbaumer zu Gast

Auf Einladung von Nationalrätin Regina Durrer-Knobel besuchte Eric Nussbaumer den Kanton Nidwalden. Neben einem Berglandwirtschaftsbetrieb führte ihn sein Weg auch zu den Pilatus Flugzeugwerken.

Martin Uebelhart

22.06.2024, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Auf dem Niederbauen (von links): Landratspräsident Paul Odermatt, Nationalrätin Regina Durrer-Knobel, Nationalratspräsident Eric Nussbaumer und Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger.

Bild: Martin Uebelhart (Emmetten, 21.6.2024)

Nationalratspräsident Eric Nussbaumer besuchte am Freitag den Kanton Nidwalden. Dazu eingeladen hatte ihn Nationalrätin Regina Durrer-Knobel. «Ich möchte Eric Nussbaumer die Schönheiten und Eigenheiten unseres Kantons zeigen», meinte sie zu den Beweggründen. Begleitet wurden Nussbaumer und Durrer unter anderem von Landratspräsident Paul Odermatt und Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger.

Seine Assoziationen zu Nidwalden seien nicht allzu gross, räumte der Baselbieter SP-Politiker am Morgen ein. So sei ihm bekannt, dass Karl Odermatt, die Fussballlegende des FC Basel in Dallenwil heimatberechtigt sei und er erinnere sich an die Jugend-Zeitschrift «Musenalp-Express». Sein Wissensstand sollte sich im Laufe des Tages erhöhen.



Landwirt Pirmin Koster (Mitte) erläutert Nationalratspräsident Eric Nussbaumer und Nationalrätin Regina Durrer-Knobel die Transportvorrichtung für seine Mastkälber.

Bild: Martin Uebelhart (Emmetten, 21.6.2024)

Kleinseilbahn ist der Lebensnerv

Zunächst ging es in der Viererkabine von Emmetten hinauf aufs Eggeli. Dort betreibt Pirmin Koster auf rund 25 Hektaren in teilweise schwierigem Gelände einen Viehzuchtbetrieb. Seine Kleinseilbahn ist der Lebensnerv für seinen Hof. Landratspräsident Odermatt ist auch Präsident der Freunde der Kleinseilbahnen. Er war in seinem Element und erzählte, wie der Verein vor rund fünf Jahren ins Leben gerufen worden sei zur Unterstützung der Kleinseilbahnen im Kanton und des Seilbahnverbands Nidwalden. Denn nicht zuletzt die zunehmende Vorschriftenlast mache den Seilbahnbetreibern zu schaffen. Pirmin Koster gibt ein Beispiel: «Das Reglement sieht vor, dass Betreiber von

Seilbahnen eine Ausbildung zum technischen Leiter haben müssen.» Das wäre zeitlich und finanziell nicht machbar, so Koster. Für gewisse Bahnen genüge daher nun die berufliche Erfahrung. Er selbst befasse sich seit Jahrzehnten mit der Bahn. «Wir müssen belegen können, dass wir das richtig machen.» Abstriche bei der Sicherheit und den Kontrollen würden nicht gemacht.



Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger (links) erläutert Nationalratspräsident Eric Nussbaumer die Nidwaldner Bergwelt. Rechts im Bild Landwirt Pirmin Koster.

Bild: Martin Uebelhart (Emmetten, 21.6.2024)

Regina Durrer erkundigte sich, wie die Lehrlingssituation in der Landwirtschaft aussehe. Pirmin Koster sagte, diese sei relativ gut. Doch seien viele Landwirte zwischen 55 und 65 Jahre alt und würden irgendwann aufhören. Und das lasse sich nicht auffangen. Eric Nussbaumer pflichtete ihm bei und hielt fest, der Arbeitskräftemangel betreffe ganz Europa.

Er habe sein Präsidentschaftsjahr unter das Motto «Grenzen überschreiten, Horizont erweitern» gestellt, erzählte Eric Nussbaumer auf der Talfahrt nach Emmetten. «Ich finde es wichtig, dass man auch andere Dinge anschaut und nicht nur seine eigene Welt kennt.» Sein Verständnis dafür sei gewachsen, was es heisse, in so einem gebirgigen Kanton unterwegs zu sein. Man merke den Leuten das Herzblut und den Stolz auf ihre Bähnchen und ihre Betriebe an. «Ich habe den Eindruck, dass sehr viele engagierte Menschen in Nidwalden leben.»



Beim Aussichtspunkt auf dem Niederbauen (von links): Landratspräsident Paul Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger, Nationalratspräsident Eric Nussbaumer und Nationalrätin Regina Durrer-Knobel.

Bild: Martin Uebelhart (Emmetten, 21.6.2024)

Schönster Aussichtspunkt des Kantons Nidwalden

Die Einladung nach Nidwalden habe er gerne angenommen. «Der Tag hat bis jetzt genau das gebracht,

was ich erwartet hatte: Ich habe etwas gesehen, was ich sonst nicht sehe, und das wird meine politische Arbeit weiter beeinflussen.»

Kaum in Emmetten angekommen, ging's zur nächsten Talstation. Mit einem etwas grösseren Bähnchen fuhr die Gruppe auf den Niederbauen, wo es sich Nussbaumer nicht nehmen liess, ein paar Meter in die Höhe zu spazieren. Schliesslich sei ihm der Niederbauen als schönster Aussichtspunkt Nidwaldens verkauft worden. Just in dem Moment zeigte sich das Wetter kurz von der besseren Seite und es drangen sogar einige Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke.

Das Programm führte die Besucherinnen und Besucher nach dem Mittagessen auf dem Niederbauen zunächst in die Pilatus Flugzeugwerke, wo sie eine Führung mitmachen konnten. Am Ende ging es noch in die See-Distillerie nach Beckenried. «Mir ging es auch darum, den Gästen die Vielfalt Nidwaldens zu zeigen», sagte Regina Durrer.